

Besatzung schmeckt bitter

Kaufverzicht für einen gerechten Frieden in Palästina und Israel



Für die palästinensische Bevölkerung ist Besatzung eine bittere Realität: Israels Siedlungs- und Abriegelungspolitik beraubt sie wertvoller Ressourcen. Siedlungsblöcke, Mauern, Zäune und Kontrollpunkte verbauen systematisch die Zukunft Palästinas, die in den völkerrechtswidrigen israelischen Siedlungs- und Kontrollpunkten auf dem besetzten palästinensischen Gebiet investieren und produzieren.

Besatzung schmeckt bitter. Ich verzichte auf den Kauf von Waren aus israelischen Siedlungen und fordere, dass diese Produkte klar gekennzeichnet werden.

Leider werden Produkte aus Siedlungen bislang mit der Kennzeichnung "Made in Israel" vermarktet. Diese Ursprungsangabe ist irreführend. Sie lässt nicht erkennen, ob die Erzeugnisse tatsächlich aus Israel oder aus völkerrechtswidrigen israelischen Siedlungen auf besetztem palästinensischem Gebiet stammen. Unter www.lebensmittelklarheit.de können Produkte mit unklarer Ursprungsangabe an die Verbraucherzentralen gemeldet werden.

**Besatzung schmeckt bitter.
Kaufverzicht für einen gerechten Frieden in
Palästina und Israel.**
Weitere Informationen: www.paxchristi.de

Gestaltung: SCALA Design
Illustration: Ursula Behr und Sabine Sirrenberg

